

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

**Gerichts- (bezw. Rats-) Protokoll,
Bruckstücke und Konzepte
1566-1588 August 31.**

**Umschlagmappe mit losen und stark beschädigten
Einzelblättern**

A II/19/LE

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Sept. 2005**

**Kierspe
2005**

Bei A II/19/LE handelt es sich um einen Aktendeckel (wahrscheinlich aus der Mitte des 20. Jahrhunderts) mit zur Zeit sechs losen Einlagen von 4x je 12, 1x 10 und 1x 8 Folio-Seiten = 66 Folio-Seiten insgesamt. Die Beschriftung des Aktendeckels:.... 1566 – 1588 August“ ist unzutreffend. Die Protokolle stammen in Wirklichkeit aus den Jahren 1565 und 1566. Die ursprüngliche Blattfolge ist vermutlich etwas durcheinander geraten.

Die Seiten sind auf der Vorderseite unten rechts mit fortlaufenden Bleistift-Zahlen versehen. Dieser Nummerierung zufolge fehlt jetzt (2005) eine komplette Einlage, mit den Seitennummern 13 bis 18 (also insgesamt 12 Seiten) sowie die Seiten 26v, 26r.

Alle Seiten sind stark beschädigt. Vielfach kommt es daher zu Textverlusten. Dort, wo es sich um standardisierte Redewendungen handelt, habe ich die verloren gegangenen Texte wiederhergestellt und durch die eckige Klammer kenntlich gemacht.

Mit Ausnahme der Seiten 6r, 29v, 35v, 35r, 36v und 36r sind alle beschriebenen Seiten von oben bis unten kreuzweise durchstrichen. Bei der Seite 29v wurde die Durchstreichung offensichtlich versäumt.

A II/19LE 1565

Bl. 1v

Bertram an Ontzenort, burgemeister, Johan Worm und Gorgen zum Richenstein, marthmeister, anno et cetera XVC und LXV, am 2ten february.

Item, uff heute, dato, haitt Jacob zu Staffenberg im kirßpell Noumberg konth und konstschafft gevort mitt namen Kirstgen im Breuhof und Johan, der Lange in der Linden. Die zuigen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, wie das gemelter Jacob etzliche kalver alhir durch Sigberg ~~gefurt~~, in meinung uff Bon zu foeren, wilchs doch durch verhinderung, des groessen gewessers, nitt geschehen, also das er derwegen mit demselbigen in des Langen hause gezogen, daselbst zu herbergen. Underdes hab sich zugetragen, das Scharbrandt, der gerichtbott, in abgewesen vurgemelten Jacobs, der kalver drey bey nechtllicher zeit auß des Langen behaussong genomen und ~~dieselbige in~~ wie sie bericht in die Siege geworffen. Aus was bevelch oder ursache es geschehen sey imen nitt bewust. Doch folgens sein were gemelter Scharbrandt widderomb khomen und noch vier kelver auß der behaussong willen nemen, wilchs doch ime ~~dweill~~ nachdem[Papierbeschädigung] Jacob noch nitt khomen gewesenzuigen dweill dieselbige ~~zo~~ verhindert worden kontschafft nitt glauben [geben wolle, sint sie] gemeint, forder darby zu thun [was recht ist].

[siehe auch A II/16, Bl. 138v]

A II/19LE 1565

Bl. 1r

[Kanzleivermerk am linken Seitenrand:] Nota die belohnung schuldigh.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am XXVIII february.

Item, uff heut, dato, haitt Bach Johan und Engen, sein elige hausfrauwe, ergeith und bekanth, wie das Thilgen uff der Bitzen innen guetlichen vurgestreckt und gelehent haben mitt namen XXV Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte gueder uffrechtiger montzen. Und daruff die erffrenthe, nemlich 4 Kolnische Gulden so gemeltem Thilgen von seine hoffrecht jarlichs Bach Johan zu lieberen schuldigh. Und sullen nun vorthan moige und macht haben, die gemelte erbrenthe fur die gepurliche pension zu behalten, one einig insagen Bach Johans und seiner eligen hausfrau Engen oder iren erven.

Deiß ist hirinnen furbehalten, wilche zeitt und wanne sie oder ire erben einichs jairs khomen, uff sanct Matthiastag aider vierzehen tage irst darnach folgende unbefangen mitt XXV Thaler off die werde darvur und lieberen sulchs gemelten eleuden oder iren erben. Damitt sullen sie widderomb die jarliche erffrenthe gequitirt haben und in den gebrauch derselbigen widderomb khomen.

Und die abloeff maich geschehen inwendig binnen den nechsten VI jaren. Und wannhe dieselbigen omb und uiß sein, sullen widderomb VI jair angaen und also vorthan biß dieselb vollenbracht wrdt, in massen vurscreven et cetera.

Actum ut supra.

Bl. 2v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten marty.

Item, Goddert vum Braem zum Wolff und Goetgen, sein elige hausfrau, haben uff heut, dato, einmondig ergeith und uffentlichen bekanth, wie das de erssamer ~~vorsichtiger~~ und fromer Johan Worm zu Ackerbach zu einer hanth innen guetlichen furgestreckt und gelehent hab mitt namen hondert Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte, uffrechtiger gueter alden montzen und das uff ire behaussonge, hoevunge und erbgerechtigkeit zom Lichtenberg gnannt, vermog einer monbarschaft und heilichsfurwarde, so im jar [15]LIIII, inhalt des gerichtzbouchs, uffgericht, mitt sambt gereiden und ungeriden guedern, so wes außwendig und in dissem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich funff derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff den irsten tag des monadtz marty oder bynnen den negsten viertzehen tagen i[erst] darnach folgende unbefangen sonder [einig langer] verzouch. Steitt affzuloessen [mit] Thaler als vurgerort und [dem erschenen] termin zu geburlicher zeit [an montzen wie] gemelt (und anders nitt). Vor [alsul]chen abloß nitt geschehen soll [inwendich den] negsten zweyen jaren und [nach ombga]nck derselbigen, alßdan soll die affloese [einviertel jairs] zuvorens ufferkundigt ~~werden~~

A II/19LE 1565

Bl. 2r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIIII, am 3ten marty.

Item, uff heut, dato Theiß Dochscherer konth und kontschafft gevort mitt namen Wilhelm, Greitten son zor Scheren. Der zuigt einmondig bey eitzpflicht und manlichen trauwen wie das er vergangener tag, nemlich dem 2 marty eigentlich gesehen, das Wingart Schwertzen in vurgemeltem Theiß haus khomen und ein fell von eme gefordert. Underdes hab sich zugetragen, das sie sich der fell halber undereinander gezenckt, also das Wingant etzlicher scheltwörter halber, so gerurter Theiß gethan, und innen an den jalgen pringen zu lassen gedreuwett, zu gemeltem Theiß gesacht, bliff mir vum haltz oder ichssen dich bald mitt einer faust an den haltz. Und mitt des hett er innen van sich gestossen, derwegen er, Theiß, ein waffengeschrey gemacht, also das die nachbarn dartzo khomen, ~~und dae were gemelt zeuge abgewichen, und eme sey auch wythers nichtz von irer handlung bewust.~~ Und withers sey ime, zeugen, van irer handlung gar nichtz bewust.

Item, uff underthenig vurbitte[ns] und [beg]erens Johannes Wollslegers freuntschaft seinem unmondigen kinde hauffen N. seligen gesch..... [bevolhen] und angesagt, in all..... ren (wie diß ortz und ferner Herma..... ir ~~angetzogen~~ an und zuge[vallen kintdeill zu vollgaen und zu voll]staen mit recht od[er sonder recht], in alremassen, als wer sulchs ir eigenthumb, we rechte vormunderzegen uff gepurliche rechenschafft, allet zo behoff [und notz des unmondigen kindtz] und anders nitt, wie sich [geburt] und g[ewonlich ist].

Datum ut supra.

A II/19/LE 1565

Bl. 3v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am Viten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Heinrich Brunßfelt und Cristina, seine elige hausfrau, öffentlich ergeith und bekanth, wie das die erssamen, vurnhemen und fromen, nemlich Johan zum Wydennist, undervaigt, und Grietgen, sein elige hausfrau, innen guetlich vurgestreckt und gelehent haben mitt namen zwenzich Thaler, guet van silber und schwair genoigt an gewichte uffrechtiger montzen, und das uff vurgemelter Brunßfelt behaussong, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, wilchs auch hiebevort, inhalt der gerichtzboucher, im vergangenen zweiundseiszigsten jair, am XXIIII decembris, gerurten eluiden Johan und Gritgen verscriben, alle und icklichs jairs zu pensionen darauß und davan zu geben 1 derselbigen Thaler, in und zu behoiff Peter Meys seligen nachgelassenen ~~kinde~~ son, gnannt Hillenbrandt, und das uff den irsten donnerstach in der Fasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen stehett affzuloessen mitt zwenzich Thaler als vurgerort und mitt dem erschenen termin zu purlicher zeit an montzen (wie gemelt) und anderß nitt, doch mitt dissem vurbehalt, so sach, das gemelter Hillenbrandt zu seinen mondigen tagen der heufftzommen selbst noittig haben wurde, das aff alßdan jeder parthey der anderen die abloß ein fiertel jars zuvoren upsagen soll.

Und dieß ist obgedachten eluiden Henrich und Cristina auß disser hernach beschriebener ursach durch die ernannte burgemeister zugelassen worden, dweill Peter Schaiffgen und sein elige hausfrau ~~und Johan im Dalhoff~~ bekanth, das itzgemelter Heinrich [Brunsfelt] [sein] hausfrau Girtgen seligen an einerelten zommen, nemlich ~~XXXII~~ XXVII durch gemelten Heinrich unditzige ehliche hausfrau in bywesen und verricht und woll be..... .. ansehen, auch das er die Pfenninge behaussonge und erbgerechtigkeitnen unmondigen vorkindern zum gueden [u]nd geqwitirt, nemlich XXX Kolnische Gulden.

Datum [ut supra].

A II/19LE 1565

Bl. 3r

Engelbert van Selbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am IXten marty.

Item, uff heute, dato, haitt Johan zum Engelsternen pende upgeboden Gorgen zur Wynreffen, als burge fur einen, gnant N., fur XVII Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Gorgen gerichtlich konth gethain und vurgenanter scheffen, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuslain, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am IXten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Portz Jan zu Overpleiß, des Hern Probst dener, daselbst konth und kontschafft gevort, mitt namen Peter Dorholt, ~~des Herrn probst cappelain, Wilhelm, des vurgenanen Hern probst dhener,~~ gemelter Hern cappelain und Wilhelm auch seinen dhener, Wymar, meister Thilman Schomechers knecht, und Johan, der jong Hitz. Dieselben zuigen einmondig bey iren eiden und das nit omb lieff noch omb leit, umb gelt noch umb guet, umb fruntschafft noch maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen magh, wie das sie gestern bey nachtlicher zeitt komen Hitz behaussong d..... letztlich dweill kontschafft auß gueder freuntschafft angenommen worden an wynß under des freuntlichen und guder gesellschafft weyß seine behaussong higen Jengen gefraigt, was sein meister fur gesellschafft habe wilchs er mir angez..... were gemeltem Thomass sich mitt in ir gleich gesessen

Bl. 4v

~~und~~ angefangen sich mitt obbeltem Portz Jan zu zencken, ~~doch mittlerweile sey er, Thomas,~~ und darnach widderomb nach seiner behaussong gegangen und ein holtz ~~bey~~ Hax geholt. Underdes hett er gerurtem Portz Jan auch notturfft halber hinaußgegangen. Wie er aber an die haußdur khomen, hett gemelter Thomas daselbst gestanden und innen mitt der acksen an den kopff gesmissen, wilche dait aber irer kheiner gesehen sonder auß gedachtem Thomas eigen bekenthnis, das er sulchs gethain, derwegen van sich gezuigt. Und weithers sey innen, zeugen, nichtz von irer handlung bewoust. Und so man disser kontschafft nitt glauben gegeben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

Item, ferner haitt uff heut, dato, Daem Schomecher konth und kontschafft gevort mitt namen Volmer, der gerichtzbott, und Herman Worm. Die zuigen einmondig bey eitzpflichten und manlichen trauwen, wie das sie verruckter zeitt, nemlich den 7ten tag gemeltz monat, eigentlich gehort, das Lomer Wilhelm gemeltem Daemen gesmeliget und gescholden ~~und innen einen dieff,~~ innen gesacht, du bist ein dieff. Darauff der ander sich verdedingen willen und gesprochen, ich sein khein dieff. Darauff haitt Willem abermals gesacht, ich will es mitt allen dinen nachbaren bezeugen, [das du ein] dieff bist. Und weithers sey innen, [zeugen,] ~~handlung~~ sache bewoust.

Und so [man disser] kontschafft nitt glauben geben [wult, sint sy gem]eint forder darbey zu thun was [recht ist].

A II/19/LE 1565

Bl. 4r

Item, heruntergen haitt obgemelter Lomer Wilhelm kont und kontschafft gevort mit namen die werdigen, erbaren und fromen Hern Reinhart Ort, itziger cappelain (alhie zo Sigberg), Herman Worm, Dederich Schomecher und Johan der jong Hitz, die gerurte smehewort, das er ein dieff sey, zu beweisen ~~und zuigen einmondig bey eitzpflichten und manlichen trauwen.~~

Und zuigt also anfencklich gemelter Her Reinhart einmondigh bey seinem eide und preistlicher ehren wie das Kirstgen van Lintlaen als er seiner ~~behaussong khomen~~ hausfrauwen das hochwirdige h[eilige] sacrament in irer schwachheit nach christlicher ordnung mittgedeilt, sich beclagt, das gemelter Daem Schomecher ime zwey stucker doechs bey nechtllicher zeitt entragen, ungeverlich 17 Golden werdt. Und wie er nun derselbigen gemist, hatt er die nachbaren zu sich geruffen, nachdem er beducht, der dieff noch nitt weit zu sein, zu soechen, wie nun dieselbigen hin und wider gegangen. Underdys hab gemelter Daem angefangen und gesacht, ey gelebt nicht so ubell, es soll in kurzem woll widderomb ney die hanth khomen. Darauff Fuddell Johanß frau gesacht, so hastu diffes es gestollen und danach were er heimlicherwyse und das doech widderumb in gemeltes Kirstges behaussong gedragen.

A II/19LE 1565

Bl. 5v

Wyderß, so zuigt Herman Worm, Dederich Schomecher und Johan, der jong Hitz. Die zuigen einmondig bey eitzpflichten und manlicher trauwen, das sie verruckter zeitt, ungeverlich drey oder vier wochen verleden, eigentlich gehort, das vilgemelter Daem als die schomecherambochsmeistere beyander gewesen, bekhanth,

das er obbgemeltem Kirstgen das doech ~~aff-vernu~~ affgenommen, wilchs er, Kirstgen, auch folgenß in gedachtem Daemen behaussong widderomb geholt.

Diß wie vurscreven und im fall der noitturfft wollen gemelte zuigen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewheren sich bezeucht und erbetten haben. Und da noittig, wirdt ein gantz ambocht innen dasselbig mitt gestendig sein, so sy dartzo wie recht infordert wurden kontschafft der warheitt van sich zu geben.

Burgemeister und raith, anno et cetera, XVC und LXIII, am XIIIten marty.

Item, uff heute, dato, haitt Johan Overstoltz, Dederich son Wilhelm, des kohirden son, und gesind beclagt, wie das sie ein verderblich schaiden gethain wilchsfamung khomen. Dan wie sich gehabt, wilchs die clegere..... solt dasselbig inwendig dreyen geprechlich und recht ist, gleichelbig nitt beybrennen khonnen

A II/19LE 1565

Bl. 5r

Am 14ten marty.

Ferner haitt uff heut, dato, Daem Schomecher konth und kontschafft gevort mitt namen Johan Vaßbender, Hencken in der Holtzgassen, Jacob van Lintlaen, Herman Snitzler, Johan Schwertfeger van Duitz, Johan Faßmecher van Merem, Lenß van Balleff, Johan Roß, Kirstgen van Kurten, Peter im Spitalshoff, Kirstgen, in der Presentzmeisters Hoff und zeugt ein jeder für ...gen bey eitzpflicht und manlicher trauwen als folgt.

1.) Anfencklich, so sagt Johan Vaßbender bey seinem eide, er wyß von obbemeltem Daemen nicht anders dan van einem fromen man zu sagen.

2.) Item, derglichen zuigt Hencken, auch wair sein.

3.) Item, sagt Jacob auch als die vurscrevenen.

4.) Item, Herman Snizler zuigt gleichfals also.

5.) Item, Johan Schwertfeger zuigt als die obgnante.

6.) Item, Johan van Merem sagt dergleichen als die vurgemelte.

7.) Item, Lenß van Balleff zuigt auch alß die vurscrevene.

8.) Item, Johan Roß zuigt gleichfals als die gemelte.

9.) ~~Item, Peter im Spitalshoff~~

9.) Item, Kirstgen in des P[resentzmeisters Hoff] als die vorgeante.

10.) Item, Peter im Spitalsh[off]

Bl. 6v

11.) Item, Kirstgen van Kurten zuigt bey eytzpflichten, wie das in seiner bedrubniß, als sein hausfrau seligen mitt schwacheit beladen, Daem Schomecher ime bey nachtlicher zeitt drey stuck doechs, ungeverlich XII ellen, affgenommen, wie er nun deßselbigen gewar worden werre. Er, Kirstgen, antwort, zu gerurtem Daemen gelauffen und sich beclagt ~~Zu ime gesprochen, mir ist etzliche ellen doechs affgestollen.~~ Auch begert, das er das nitt ime ~~und in meinong~~ und nach den wechteren wulle gain. Darauff Daem gesacht, doet dasselbig nitt. Es ist wollverwart. Ich hab es von gaiz euch affgenommen. Und ~~ime~~ darnach gemeltem Kirstgen dasselbige widderbracht. Und wie er nun gesehen, das die hausfrau nitt schwach, nitt beladen, gesacht, hett ich daß gewyst, es sult nitt geschehen sein, auch domals die gantze nacht bey eme in seiner bedrubniß verblyven. Das er, Kirstgen, aber sult sagen, ob erß in bereden oder sunsten in einer ander meinung genomen, kunth er nicht gedon. Und sey ime, zeugen, nichtz weithers van Daemen dan van einen fromen man wissigh.

Diß wie vurscreven und im fall der noitturfft wollen gemelte zeugen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu weren sich erbotten und bezeugt haben.

Item, weitherß haitt uff heut, dato, der Daem Schomecher, clegeren, vurscreven kont und kontschafft gegen und widder Lomer Wilhelm, beclagten,theils für itzgemelten burgemeistern und raithugen in massen wie nachfolgt.

..... sagt und zeugt Johan Vaßbender [bey eitzpflicht] und manlicher trauwen, er wisse nichtz anders dan von einem fromen [man] zu sagen ~~der auch jedem nach.~~

A II/19LE 1565

Bl. 6r

2) Item, dergleichen zeugt Hencken van Lintlain by eitzpflicht in massen vurgerort.

3) Item, gleichfals zeugt Jacob zum Bock bey eitzpflicht in massen vurscreven.

4) Item, dergleichen zuigt Herman Snitzler bei eitzpflichten in massen itzgemelt.

- 5) Item, dergleichen zuigt ~~Herman Snitzler~~ Johan Schwertfeger bey eitzpflichten in massen vorgerort.
- 6) Item, gleichfals zuigt Johan van Mherem in massen obgnant.
- 7) Item, dergleichen zuigt Lenß van Balleff bey eitzpflichten in massen vurgemelt.
- 8) Item, dergleichen zeugt Johan Roß bey eidtspflichen in massen vorgerort.
- 9) Item, gleichfals zeugt Kirs[tgen in dem Presentzmeisters] Hoff by eidtspflichen in ma[ssen vorgerort].
- 10) Item, Peter im Spita[l zuigt] bey eitzpflichten in [maßen wie vorgerort].

A II/19LE 1565

Bl. 7v

Nota.

Dadenberg, schulden, anno XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, uff heute, dato, haitt Johan Worm zu Ackerbach pende uffgeboden Vaeß Zymons fur V Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Vaeß gerichtlich konth gethain. Und der schulden vurscreven hatt erleuff gegeben die pende na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 7r

Dadenberg, schulden, Peter zum Isermart und Johan zum Weidennist, als raitzverwanten, anno et cetera XVC und LXV, am 9ten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Herman Flach konth und kotschafft gevort mitt namen Johan Hitz. Der zuigt einmondig bey seinem eide und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch umb leit, umb gunst noch umb gabe, omb gelt noch umb guet noch umb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maich, wie das er verruckter zeitt, ungeverlich XII jair verleden, eigentlich von Thoniß Dorper seligen gehort, als derselbig mitt Johan Tholner widderomb von Cleff khomen, gemelter Hitz innen gefraigt, wie es eme uff der reiß ~~gegangen~~ beigestanden. Darauff er geantwort, es haitt mir ~~dasselbst~~ woll gegangen, dan Johans seligen nachgelassen hausfrau von Sigberg haitt mir des gelders, so der Tollner obgenant haben sult gegeben 10 Thaler als fur eine verechnung und ein hembtt, also das ich mich derselbigen zu bedancken habe. Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint forder darbey zu thun, was recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, ~~uff heute, dato,~~ gestrichs tags, nemlich den die kurmeister, mit na[men] und Johan an der Alderp[ortzen], den schaiden, so ime inhalt des gereichtz[boichs], ~~das~~ gemelte kurme[ister] in alremassen geclagt befonden hab.....

A II/19LE 1565

Bl. 8v

~~Dadenberg, schulden, Johan van Loe,~~ Joist Luninck, Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, ~~ferner uff gemeltem tag~~ uff heut, dato, haitt Thoniß zum Bock und Khatrinen, seine elige hausfrau verkaufft und upgedragen Ott Winterscheit und Walperen, siner eligen hausfrauwen, alsulchen ire behaussong, garden und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen zwisschen dem jungen Heintz Knuitgen erbschafft und dem alden Wydennist, entgegen Perl Johanß hauß oever, so wie dasselbigh hiebevot weilandt des dicken Johanß und Chatrinen, seiner eligen hausfrau seligen, negste bloitzverwanten, inhalt des gerichtzbouchs ~~affgegolden der erssamen Ott Wintterscheit und Walperen, seiner eligen hausfrau und iren erben.~~ Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erflich und gedachte eluide Ott und Walper davan in und mittgeerfft, festlich dieß außgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zu Sigberg recht ist et cetera, doch alles mitt verwilliung Johan, des langen in der Linden, nachdem er dasselbig gemeltem Ott sulchs gegolden wilches er, Langen, also im Burgertorm gesessen fur genanten Johan van Loe zu Menden, scheffen, guetwillig ~~ingegangen sein hanth darvan abzuthun. Datum ut supra.~~ bekanth. Noch ist mir derseligh widderumb gutwillich inzuschreiben schuldig V Albus, gemeltem Otten oeverlassen.

Bl. 8r Leerseite

A II/19LE 1565

Bl. 9v

Henricus Spee, probst zor Crocht, Dadenbergh, schulden, Joest Luninck, Johan van Loe zu Menden, scheffen, Johan zum Wydennist, undervaigt, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten marty.

Item, uff heut, dato, haben die obbemelte scheffen in Knuitgens huiß zor Lucken an pende geholt wie folgt, in nennung seiner eigener wilkuir, nach inhalt des gerichtzbouchs et cetera zu schetzen.

Item, einen overgulden gurdell, overgult.

Item, noch 3 gurdelger,

item, 1 perlenrey,

item, V krallenpaternoster mitt silveren zeichen,

item, 2 perlenbuidellgen,

item, noch funff kleiner crallenpaternoster,

item, ein mit geelen korner.

Anno et cetera LXV, am XXIten marty, hab ich, Johan Steinnenbach, Peter Knuitgen vermog das verdrachs widderomb overlevert disse]vu]rscrevene cl[e]jinodien, in bywesen Peter Schulten und Knuetgen zor Ecken.

..... mer haitt am selbigen tag vurscrevener Peter Knuitgen llung seinß broderß Peter am als fur ein underpandt, so wes bey hondert Thaler werdt sich davan dasselvigs ombslain ob were es mitt gesatz und 1 gurdell overgult, wicht und ein krallenpaternoster mitt VIII und XX silveren zeichen.

In bywesen Johan Knuetgen [obge]melt und meiner, Johan Steinnenbach, gerichtzsreiber.

A II/19LE 1565

Bl. 9r

Henricus Spee, propst zor Croicht, instatt meins erwirdigen li[eben] H[ern].

Dadenberg, schulden, Joest Luninck, Johan van Loe zu Menden, beide scheffen, und ~~Johan zu Widennist, undervagt~~, anno XVC, marty LXV.

Nachdem Johan Knuitgen zor Ecken uff heut, dato, van wegen meinß gueden Fursten und Herren zu Guilich, Cleve und Ber[ge] und ebgemeltes meinß I[ieben] H[ern] et cetera der zuigen hondert Goltgulden seiner eigener wilkuir, na[ch] laudt und inhalt des gerichtzbouchs one noitt in die lengde zo erhollen et cetera vurge[nom]men und aber nach filfeltigem flehen und bitten gerurter Knuitgen sambt seiner freuntschafft, ist letztlich dochhoff... beiden Herren zu erhalten affgededingt worden, also das morgen zu froer tagzeit Peter Knuitgen von wegen ~~seins~~ broders beiden Hern anbevolen soll als fur sein eigen proper schult IIC Thaler und das ein C mo.... zu froer tagzeit und das an der entgegen das hoechzeit Paischen unverzeuchlichen. Und deiß hab die vurgemelte schul[ten] und scheffen ime dinstag als fur ein und[er]pfandt gesatz, doch mitt verwilligung obbemeltes Johan Knuitgens die behauss[ong] und erbgerechtigkeitt vort alle seine gereide hab und gueder, mit all, gar nichtz darvan uißverscheiden, so und bigh hiebevort beiden dermaissen, im fall er Johan XIII tag nitt quitire[n] dieselbige gerurte sullen werden in a..... recht ereussert, [bis das]allenthalben gef[ryet] und ime seine außgelachte] Pfenningen samb allen schaiden und costen, so derwegen angewant mochten werden, entricht nicht das gemelter Peter d.... scholt, biß zo außdrac[hat] Darauf er, Peter, auch d[en] vurgemelten Herren schulden und scheffen ..., so derwegen oberliebert, hanttastunge

Bl. 10v

gethain, dasselbige allenthalben sonder einige argelist nachzukhomen et cetera.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Item, folgenß, dem XXten marty, haitt Peter Knuitgen sambt Peter Schulten meinem erwertigen lieben Hern, vermogh des vurscreven uffgerichteten verdrachs geliebert I C Thaler in beiwesen Dadenbergh, schulden, Johan zum Wydennist, raitzverwantten, und meiner, Johan Steinnenbach, gerichtzsreiber et cetera.

Anno et cetera LXV [*Schreibfehler des Gerichtsschreibers?*] und LXV, am 10 aprilis, haitt Peter Knuitgen dem vaigt das ander hondert Thaler oeverlevert, also das er nun der burgschafft vurscreven gequitirt und gefryet, in bywesen Peter Schulten.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXten marty.

Item, uff heutt, dato, hait Johan Knuitgen und Elßgen, sein elige hausfrau, offentlichen ergeith und bekanth, das innen der erssamer und fromer Peter am Poell von Herghen und Chathrina, sein elige hausfrau, guetlichen vurgestreckt und gelehent haben mitt namen IC Thaler, guet van silver und schwair genoicht an gewichts guder, uffrechtiger, bestendiger montzen und das uff sein ~~angevallen~~ angeedeils der wiesen, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen ~~Steffens~~ weilandt Steffenß seligen nachgelassen soens, auch Steffen gnannt, und Michell [V]aßbenderß erbgerechtigkeitt, so und [wi]e gemelte elude Johan und Elßgen dasselbig

[aner]storven, mitt all, gar nichtz darvan uiß[geschei]den. Und sullen nun vorthan moige und [macht] haben das underpfandt fur die pension loß und frey zu gebrauch und die affscheitt alle und icklichs [jars] uff den XXten marty oder XIII tagen irst danach folgende untphangen, lieberen und wolbezallen.
Bl. 10r

Dieß ist hierinne vurbehalten, ob sach, das sie alsulche vurenantte Pfenning untgegen das negst kunfftig hochzeit Pfin[g]sten oder uffbringen kontten und liebten dieselbige gemelten eluiden. Damit sollen alsdan sie widderomb in das gebrauch der angetzogen underpendt widderomb khomen und zugelassen werden. Da aber sach, das sulchs in ermelter zeit nicht geschehe, sollen gedachte eluide Johan und Elßgen icklichs uff zeit, wie gemelt, liebern III Thaler und fur das ander die wiese inhendich halten und denselben gebrauchen alß zo irer volkhomener bezallung sambt auffgelauffener pensionen. ~~Und die abloß soll geschehen uff tagzbs zeit wie fur angezogen.~~ Und so sag, das sie die pension nitt zu gepuirlicher zeit avbezalt, also das eine die ander erfolgt, sullen alsdan gemelte eluide moige und macht haben, daß underpfandt sambt allen seinen gereichticheit und gueder ombzuslain, biß zo irer vollkommen bezallungen der heufftzomme und auffgelauffner pensionen.

Steitt abzoloessen mitt hondert Thaler als vurgerort und mitt dem erschenen termin, zu gebuirlicher zeit, an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 11v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIten marty.

Item, vermitz den vurscrevenen burgemeistern haitt uff heut, dato, Herman van Pleiß konth und kontschafft, mit namen Gilliß von Gladbach, der zeugt einmondich bey eitzpflicht und manlicher trauwen und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gunst noch umb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maich, das er verruckter zeit, ungeverlich drey wochen verleden, von Lynß khomen. Wie er nun byna an die Pleißbach khomen, haitt er gesehen, das einer, gnant Lenß in der Schruppelfßgassen, vurgemelt Herman geweglaicht und innen zweymaill darnider geschlagen, also das er waffengeroffen, was er, theter, aber fur ursach zu ime gehabt oder wie sie zusammen khomen, sey ime, zeugen, gar nichtz von bewust et cetera.

Item, ferner zuigt Heinrich, weilandt Heinrich Wormß seligen nachgelassener son zu Niederpleiß bey eitzpflicht, das er auch eigentlich gesehen, das vurgerorter Lenß ime zweymaill darnyder geslagen, da doch [ei]nander nichtz gewher bey sich gehabt, seineßs sich zo erretten. Und weyter sey ime, ... zeugen, nichtz bewust van irer handlung.

A II/19LE 1566

Bl. 11r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXVI, am XXIten marty.

Item, uff heutt, dato, durch bevelch gerurtes schultissen, haitt Bernhardt zum Wintter pende uffgeboden Christinen Peltzerinnen, der irthumb und gebrechen halben zwisschen innen schwebent, auch kont und kontschafft durch Bernhart vurbrecht, inhalt des gerichtzbouchs. Sulchs ist gemelter Christinen gerichtlich konth gethain. Und der schulden haitt erleufft gegeben die pende na XIII tagen ombzuslaen, als hir zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, et cetera.

Item, ferner haben uff vurgemelt tag Theiß Dochscherer und Engen, sein elige hausfrau, verkaufft und upgedragen ir angedeils an der behaussong und erbgerechticheit, gnant zu Eygelsdorff, gelegen zwischen der Junfferen seligen am Dreisch und Coinradt Meuschs behaussonge, mitt all, nichtz darvan uißverscheiden, so und wie innen daßselbig anerstorven ist Jacob Glaßmecher und Elsgen, seiner eliger hausfrauwen iren erven. Und haben davan sich unterfft erfflichen und gedachte elude daran in und mittgeerfft festlich. Deiß außgegangen und darauff verzege mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit [als hir] zo Sigbergh recht ist et cetera.

Item, weithers haitt J[acob Glaßmecher und] Elsgen, sein elige hausfrauwen, das innen der erbar v.... .. guetlich vurgestreckt, [mit] namen zwentzich Thal[er], schwaier genoich an [gewichte uffrichtiger]

Bl. 12v

montzen, und das uff ir angedeils der behaussong gnant Eigelstorff, so wie imen dasselbig hievor anerstorven und vortan iren mittgedeligen affgegolden haben, mit all, gar nichtz darvan außverscheiden, alle und icklichs jairß zo pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich einen derselbigen Thaler wie

gewonlich und das uff den dritten sonntag in der Vasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzouch.

Steitt affzuloessen mitt zwentzich Thaler als vurgerort und mitt dem erschenen termin, zu geburlicher an montzen, wie gemelt (und anders nitt).

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 12r

~~Item, Dadenbergh, schulden, und Peter zum Isenmarte, burgemeister, anno et cetera XVC und LXXV, am XXIten marty.~~

~~Item, durch bevelch gemelter Schultiß haitt uff heut, dato, Johan Flach weilandt des Alden Herman seligen nachgelassener son~~

~~Item, uff heut, dato, haitt Johan Flach weilandt des alden Hermans seligen nachgelassener son fur obbemelte~~

[Kanzleivermerk am linken Seitenrand:] Nota schuldig

Item, uff heut, dato, haitt Heintzen Herman und Peter Schulten als getreuhendergemelten Hermans unmondigen kinder von ime und Grietgen, seiner eligen hausfrauwen seligen, geschaffen, offentligh fur gerortem schultiß ergeith und bekanth, das innen Johan Flach, weilandt des alden Hermans seligen nachgelassener son, und Druitgen, sein elige hausfrau, in bywesen Johan zu Widennist und vaigt Johan Worm und Wilhelm Worm, gebroeder, und Georgen zum Sommern guetlichen zu behoiff der unmondigen kindern vurgestreckt und gelehent hab, mit namen XXV Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte, damitt sie die heufftzom, inhalt des gereichtzbouchs, so hiebevur gemelter Herman und sein hausfrau Greitgen selig, Lysgen, Benignus seligen nachgelassen hausfrau, affgelehent ~~samt groesser pensione halben, so beide elide drauf ga...~~ angesehen das groesse pension darauff gelauffen, nemlich XXV Thaler widde[umb] und affgeloist, mitt gar nichtz darvan uißgescheiden. kinder behaussonge [ge]rechtigkeitt, gelegen i[n] das auch vurhin g..... jair anno et cetera LVII..... LX Thaler versch..... und soll nun vort [moege] und macht haben, behaussong, gelegen fur

[der folgende, an dem linken Blattrand geschriebene Text, gehört irgendwo in den unteren Teil des Protokolls hinein. Wo aber genau, läßt sich durch die starke Beschädigung der Seite nicht entscheiden]

Zudeme auch funffzehen Thaler, und etzliche mehe, doch hieinne nicht begriffen, so er ime, Herman vurscreven, guttlichen an der steur, mehrer schaiden darmit zu verhoiden, an geholtz und sunst vurgestreckt.

Bl. 13v bis Bl. 18r fehlen.

A II/19LE 1565

Bl. 19v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXXV, am XVIten may.

Item, Volmar Landtschaide und Engen, sein elige hausfrau, haben uff heutt, dato, einmondig ergeith und bekanth, wie das die ~~ersamen~~ vorsichtigen, erbaren und fromen, mitt namen Bertram vurscreven an Ontzenort und Thoniß Kannengeusser, itzige kirchenmeistere, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, von wegen der Kirche, an einer allinger unverdeilter zommen, nemlich funffundfunffzig Goltgulden, guet van golde und schwair genoicht an gewichte uffrechtiger montzen und das uff ir kintheill und erffguder, damitt sie berechtigett, so wes in dissem gerichtzzwanck Sigberg gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jars den bemelten kirchenmeistern oder irern nachkomen zo pensionen darauß und davan zu geben und woll zu bezallen V drittenhalben und 1 Ort derselbigen Goltgulden wie gewonlich und das zum halben mey oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzoch. Stehet affzuloessen mitt funffundfunffzich Goltgulden als vurgerort und mit dem erschenen termin zu geburlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, und Johan zum Wydennist, raitzverwantten, anno XXV [! ?] et cetera und LXXV, am XXIten may.

Item, uff underthenig vorbittens und begerenß einer frauwenpersonen, mitt namen Barbara van Berghem, Joenen Johans seligen nachgelassen hausfrau, haitt mein erwirdiger lieber Herre et cetera iren unmondigen kinderen, gnant Drieß und Oelgen zu volmechtigem [m]onbaren verordent und angesatzt, in aller bester [for]men, foegen, wysen und maniren (wie diß ortz [recht] ist, mitt namen die ersamen und

fromen Herbrich zu Berghem, der angezogen kinder Hergen, und [Her]man Worm, der pflegkinder zu und angevallen

Bl. 19r

kintheill zu vollengain und zu vollenstain, mitt recht oder sonder recht, in alremassen als were sulchs ir eygendomb, uff geburliche rechenschafft, das sie auch also dermassen als getreuwe rechte furmonder bey iren eiden (doch one iren schaiden also zu vollenzehen angenommen und das zu behoiff den unmondigen kindern und anders nitt)

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIten may.

Item, uff heutt, dato, hatt Johan Landschaidt, clegeren eins, konth und kontschafft gerichtlich gevort ~~mit namen Jacob vom Bock~~ gegen und widder einen gnantt der Brullische vur den itz gerurten burgemeister und zeugen in maßen wie nachfolgt et cetera. Daroever und ankomen das gerurten Landschaidt daselbst zu einem gesacht, gnantt der Brullische, sach du khomest mir itzonderen reicht, dan du bist mir das mein ein zeither schuldig gewest und zu kheiner bezallungh khomen. Darauff gemelter Brullisch innen fleissig gebetten, einen tag oder etzliche gedult mitt ime zu haben und dißmall imen unbeswert passiren zu lassen. Er oder aber sein son wollen in kortzer zeitt zo inne, Landschaiden, khomen und innen verrichten und woll bezallen. Weither Landschaden doch durch bitten vurgelts Jacobs erwegt, innen unbekomert vorthan zehen zu lassen. Und sey ime, dissem zeugen. ferner hirvon nitt bewoust et cetera.

Item ~~ferner sagt und zeugen~~ Volmar und Thoniß, ~~gereichtzboten~~, der geschworener gerichtzbott, zeugt, wie das er durch b..... burgemeister Thiellen zum Oessen zeut gleichfals bey eitzpflicht, ime kondig und bewußt sein, obgenanten Brullische Landschaiden etzlicher schult ha[lber] wilchs auch durch fleißig bi[ttten] zum Bock daßmaill anstaen... bescheidenheit, das Brullisch und den cleger hanttestu[nge] ~~innen, Landschaiden~~ so balde e[r] wurde, erlichen und fromlichen zo zallen. Und wyders sey ime d[ie]sser sachen] von irer handlung [nichtz] bewoust et cetera.

A II/19LE 1565

Bl. 20v

Item, ~~weithers so sagt und zeugt~~ Thoniß Baltasar, gesworener gerichtzbot, sagt und zeugt, bey eitzpflicht, das er verruckter zeitt dartzo erfordert etzlich khorn in obgedachts Jacobs hauß vur genanten Brullisch zu messen und das weither Johan Landschadt auch zum hauß inn khomen

..... Derselb woult er innen erlich und fromlich entrichten und bezallen etzlicher ver.... schult halben van irentwegen Brullisch begert und

.....

Und weithers sey inne, disse zeugen, in disser sachen nichtz bewoust.

Dieß wie vurscreven und im fall der notturfft wollen gemelte zeugen sambt und besonder mit leiblichem eidt zu weren sich erbetten und bezeugt haben.

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten may.

Item, gemelter Dadenbergh, schulden, haitt mitt verwilligung und auß bevelch meins e[rwirdigen] I[eben] H[ern] et cetera weylant Thillen Strensser zum Oessen ~~seligen~~ van ime und Grietgen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und verordent [de]m rechte gemeß, mitt namen Goddert vom Wolff, [Thei]ß Mantt und meister Johan Kaldauwe, des angetzogenen [kindt n]egste bewantten sein an und zugevallen khintheill [zu vollengain] und zu vollenstaen, mitt recht oder sonder recht, das [s]o als getreuwe rechte vormonder bey iren rechten und [one irem] schaiden zu vollenzehen uff geburliche rechenschafft. [Und haben] darauff innen volmacht und gewalt ge[geben] damitt zu thun und zo laessen in alremassen als were [es] ir eigenthomb und das zu behoiff des unmondigen kintz vurgemelt (und anders nitt), wie fromen eirlichen getreuhender das zoeigent und geburt.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 20r

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 22ten marty.

Item, uff heutt, dato, haitt Freuggen im Dalhoff, widtwe, mitt irem guden wissen und willen, by ryffem reide und gudem verstande deiß sie auch mogich und mechtig gewest, verordent, gegeben und upgedragen weilant ihres broders Berthram Oem Johans nagelassen kindern, mitt namen Elias und Kirstgen, Engen und

Khatrina, vort weilandt Hermans von Kurten, irß Hern seligen nachgelassen kinder, nemlich Michell und Henrich ~~iren enckel oder nachkomen~~ alle ire guder, gereitt und ungerreit, wes in dissem gerichtzwanck Sigberg gelegen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und sullen dieselbige als broder und geschwestern undereinander theilen, auch von eine uff das ander stuck geben, sterben und fallen. Dweill aber nun Johan Schelten und Khatrina vurscreven, sine elige hausfrau, sich in die widdertauff begeben, haitt gedachte Freuchen diß vorbehalten, da sach, sie von dem unchristlichen glauben nitt abstehen wurden, das alsdan dieselbigen von iren nachgelassen gudern gar nichtz haben sullen. Und neben deme so soll auch Hans zor Ecken und Engen vurgemelt, sein eliger hausfrau, nichtz von den obgenanten guderen gefolgt werden, sonder ~~die gifft soll~~ was datselbig ir angedeils zo der zeitt sein wrdt, soll iren kindern oder enkeln zum notz und gutem angelacht werden et cetera. Doch gedachten Freuggen vurbelalten, das Ververhuiß alle zeitt nach iren gevallen zu veranderen indeme es die noitt erforderen wurde, sonsten nicht. Im fall aber sulchs nicht geschege, ist ir meinung und begert, das die gifft wie gemelt strack und fast soll gehalten werden, in aller massen, wie disse updracht von worde zu worde clarlich mitt sich [brengt] als furerclert und anders nitt. Dat[um ut supra].

A II/19LE 1565

Bl. 21v

Dadenberg, schulten, und Joist Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 6ten juni. Item, uff heute, dato, haitt Hennes Loer konth und kontschafft gevort mitt namen der Lang Meus und Godtschalck Zymmerman. Die zuigen einmondig bey eitzpflicht.

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXV, am VIIIten juni.

Item, uff heutt, dato, haitt Volmar Landschaidt konth und kontschafft gevort mitt namen Freugges Johan, der Lang Theiß, Jacob zum Bock, Schwartz Wilhelm und der Lang Meus. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, in massen folgt, und das nicht umb lieff noch omb leidt, omb gunst noch omb gelt, noch umb guet, omb freuntschafft, noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen mag, ~~das ungeverlich ein jar oder~~ innen eigentlich kundig und bewoust sein, das die gaß zwischen Claes Landschaiden seligen behaussong und dem Hamecher eine offene gaß und so weitt gewesen, das man eine pferdt auß und in haitt khonnen leiden. Aber folgenß darnach haben sie gesehen, das Michell einen stall ~~widder~~ beneben ~~die vurgemelte~~ gaß dieselbe gebauwet wilcher gemelts Landschaiden erbgerechtigkeitt zu nahe stehe, dan es [die st]allonge am floß daselbst gewesen ~~wilches durch gemeltes Michell zugebauwet,~~ gegangen in den Breuhoffsgarden und niemals gehort.....nige bekroenungh oder verhinderung des offen geschehen sey.

Und so man innen disser kontschafft keinen glauben geben wult, ist er gemeint, forder darby zu thun, was recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 21r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera, XVC und LXV, am 13ten juni.

Item, uff heut, dato, haitt Klaiß van Bonn, clegeren einß, gerichtlich konth und kontschafft gegen und widder Johan Landschaiden, beclagten andertheils, fur obgemelten burgemeisteren und zeugen in massen folgt, bey eitzpflicht und manlichen trauwen.

Item, Gerhart Snitzler und Thomas Schomecher zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das sie verlettenen zeitt, nemlich den 8ten juni, eigentlich gesehen und gehoirt, das gedachter Johan Landschaidt gemeltem Claissen in der Mullengassen mitt gewenter hanth angegriffen und innen zum zweiten schlag mitt einem kneffellstaff zor erden geschlagen. Als aber derselbe verwundt widder auffkhomen, hett er gesagt zu Landschaiden gnantt wie kompt, das du mich so jemmerlich schleist. Im fall du anstaenß mitt hast, waromb schleistu dan mich nicht mit recht. Darauff gerurter Landschaidt geantwort, was soll ich mitt dir dieff das recht anhemmen, du hast mir woll bey 4 malder ertzen entfrembt.

Und weithers sy innen, zeugen, von irer handlung nichtz bewoust.

Item, ferner zeugt gleichfals bey eitzpflicht, das er gesehen, d.... Claiß zum zweiten schlag zur hasslich verwondt gewesen. das gezenck geraten davon

Dieß wie vurscreven und [im fall der noiturfff] wollen gemelter zeugen sa[m]bt und besonder mitt] leiblichen eidt zu beweren sich erbotten und bezeugt haben.

A II/19LE 1565

Bl. 22v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am IXten July.

Item, uff heutt, dato, haitt Godtschalck Zymmerman und Gierdt, sein elige hausfrau, verkaufft und upgedragen Johan dem Langen in der Linden und Neßen, seiner eligen hausfrau, alsulchen ort gardens und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen Schwarz Wylhelm und des langen Theißen erbgerechtigkeit, in alre maissen wie sie auch damitt anno et cetera LXV, am IIten juni, inhalt des gerichtzbouchs, geerfft worden, mit lost und unlost, gar nicht davan uißgescheiden. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachten Johannem und N[eßen] daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

Bl. 22r Leerseite

A II/19LE 1561

Bl. 23v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am 12ten julie.

Item, uff heut, dato, haitt Godtschalck Zimmerman konth und kontschafft gevort.

Bl. 23r Leerseite

A II/19LE 1565

Bl. 24v

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, Herman zu Kettenputz, rentmeister, Peter Schulden und Johan an der Alderportzen, kurmeistere, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIII augusti.

Item, wilcher gestalt sich Elsgen, ~~Honermartz~~ Johans zum Engelsternen selige hausfrau hievor vilfeltig beclagt, das Rutger Hammecher sie an ir ehre und gelimpff gesmeligett, inhalt des gerichtzbouchs, one noitt ferners in die lengde zu erhollen et cetera.

Darauff er, beclagter, nun offentlichen bekanth, ime sie gantz und gar nichtz davan kondig, was er gethain hab. Bitt daromb leuterlichen umb Gottes willen omb verzichnis, dan er wysse anders von Elßgen vurgerort nitt zo sagen als dan von einer fromer erlichen personen, wilchs sie verurkonth.

Datum ut supra.

Item Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, ist diß nach Herman wilandt beschrieben abdracht geschrieven uff tag, datum, wie oben gemelt.

Item, ~~ferner haitt~~ Greitgen Flachen ~~upgedragen und und seligen nachgelassenen son~~ Engen, sein elige hausfrauwe, haben gegeben und upgedragen irer eint dem anderen alle ire gereide hab und gutter, wes sie itz haben oder kunfftiglich bekhomen mogen mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, die zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt off ime im besten enenkomp et cetera

Dartzo haitt Engen vurgerort Herman, irem eligen man, gegeben in all ire erbgerechtigkeit, gelegen im, Syberger burghbandt, so wie in dieselbige anerstorven und zugevallen, davon auch nitt uißverscheiden, in ansehung sie gan khune, gereide guder an innen, Herman, gebracht, nemlich VI hondert Thaler sonder [on] all insagen off widderreden, one eigen argelist und geverde, [vu]rbehalten da sie einige leibserben, von innen beiden geschaffen, [be]komen wurden, das alßdan disse giffit und updracht crafftloeb [und fur] nichtig gehalten soll werden.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 28. August.

Lenß zu Eschmar und Engen, sein elige hausfrau, haben gegeben und upgedragen ire [gereide und un]gereide hab und gueder, wes sie itzo haben, mitt all, gar nitt davan uiß[gescheiden] und innen beiden die zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt enenkomp. Dartzo haitt gemelte Anna iren eligen man gegeben all ir an und zugevallen kinthteill und erbgerechtigkeit, gelegen im Sigberger burghbandt, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden.. Herwidderumb haitt jedoch Lenß verheißen ir widder davan zu geben und damitt gnugsam zu versichern in irer erbgerechtigkeit, gelegen zu Eschmar van seinentwegen herkommen, nemlich dreyhondert Thaler sonder all insagen off widderrede, one einig argelist und geverde, doch

behelteniß der lestlebendigen hanth davonn an liffgzucht zu gebuichen ir levenlanck wie gebreuchlich und recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 24r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIIten augusti.

Item, uff heutt, dato, haitt der schultern in statt m[eins] l[ieben] H[ern] durch fleissig ansoechenß und begerenß wilandt Hilger Knuitgens seligen nachgelassen hausfrauen iren unmondigem kinde vorkinde genantt Johann, von innen beyden elig geschaffen, zu volmechtigen monbarn zuverordentt und angesetzt, mitt namen Peter Knuitgen und Johan Flach, weiland des Alden Hermanß seliger nachgelassener s[on] des angetzogenen unmondigen kintz Guddert zu volgain ~~und~~ zu vollnstain und zu verthedigen in alremassen, als were sulchs ir eigenthumb, allet zu behoiff des gemelten unmondigen kints und sich darinnen anders nitt dan wie frome eirliche vormonder und erbare luide zu halten, wie sich das eigentt und gepurt.

Item, ferner haitt vurgemelter schultiß in statt m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera durch vorbith der freuntschafft weilandt Peters zor Clocken seligen unmondigen kinderen, von ime und seiner eligen hausfrau Stingen seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angesetzt und verordentt, mit namen vorgemelten Johan Flach und Gorgen zor Wynreffen, den angetzogen unmondigen kinder negste bloitzverwantten, ir an und zugevallen kintheill zu vollengaen und zu vollenstain, mit recht oder sonder recht, das auch also als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden und (one iren schaiden) zu vollenzehen uff geburlich rechenschafft angenommen. Darauff innen volmacht und gewalt gegeben damitt zu thun und zu lassen in alremaßen ob sulchs ir eigenthomb were. Und das zu behoiff der unmondigen kinder vurge[nant] (und anders nitt), wie frome getruwehe[nder zu]eigent und gepurt.

Datum ut supra.

Joest Luninck, am 12, sept[embris]

Item, Michell Kurtten im Farffhu[iß hait] pende upgeboden Severyn uff dem [Hoenermart] gemeltem Severyn gereichtlich konth ge[thain]. Und der scheffen, in]statt des schultissen, haitt erleuff [gegeben, die pende nach] XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sig[berg] [recht ist].

A II/19LE 1565

Bl. 25v

Joest Luninck, anno et cetera XVC und LXV, am 14ten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt ~~Joest~~ Lenß in der Griesen zu Kassell pende uffgeboden Johan dem jungen Welcker. Sulchs ist gemeltem Johann gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, in statt des schultissen, hatt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Engelbricht van Selbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 20ten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Johan Cleeffgen pende uffgeboden Severyn uff dem Honermart, als fur 17 Thaler weniger 1 Ort schult. Sulchs ist gemeltem Severyn gerich[tlich] konth gethain. Und der scheffen, in statt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 25r

Beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt m[eister] Johan Kaldauwe einß konth und kontschafft gevort gegen und widder Henneckes son, beclagten andertheils, fur itzgemelten burgemeistern und zeugen, in maissen folgt.

Item, zum irsten sagt und zeugt Johan Mudder bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das ime noch eigentlich kondig und bewoust sein, wie das er hiebevort bey guden nachparen in Hennekes behausong gesessen, daselbst ein maeß wynß oder zwa zu drincken. Underdeß hab er ein waffengeschrey gehort und wie er, zeug, hinauß gegangen zu sehen was daselbst zu thun gewesen, hab vurgemelter m[eister] Johan Kaldauwe fur der gemelten behausung uff einen stein gesessen und verwoundt gewesen. Wie aber sulchs zugegangen und das getzenck sich erhoben, sei ime, zeugen, gar nichtz von kondig.

Theiß Wießman zeugt dergleichen in maßen als obgemelter, ime auch mochten weithers von der handlung bewoust sein Seite fehlt, doch folgenß darnach we die dan geschehen, hab vurgemelter Jacob selbst widder innen bekanth, das er den schlach mitt einem kluppell gethain, wilchen er ime, Theiß, auch hab sehen lassen.

Item, Heinrich Wolff zeugt glai[chfals bei eidtz]pflicht, das er hiebevoren ein [waffengeschrey ge]hort. Wie er aber darnach [hinaus gegangen] zu sehen, was sulchs zu bedeuten, Jacobs vurscreven Henneckes s[on] mitt einem holtz verwondt haitt,

A II/19/LE
Bl. 26v

A II/19LE
Bl. 26r *Seite fehlt*

A II/19LE 1565
Bl. 27v

Item, Thomaß Herman zeugt dergleichen in massen vorgerort, das er eigentlich gesehen, das die beide, cleger und beclagter in der straessen overeinander gelegen.

Item, Goßwyn Scholepper zeugt bey eitzpflicht, das er wie die daett geschehen druncken sey gewesen. Also das er eigentlich nichtz von irer handlung sagen khan.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVten septembris.

Item, Henrich Peltzer und Neeßgen, sein elige hausfrau, haben verkaufft und upgedragen Peter Knuitgen und N., seiner eligen hausfrau, ir angedeils an einem fiertel landtz, gelegen oever der Segen, langs Theiß Holtzschlegers erbgerechtigkeit, nemlich den dritten deill desselben. Und haben hiemit sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Peter und N. davan in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Jaeniß Winterscheitt offentlichen ergeith und bekanth, das er hiebevoren in beisein Reinhartz Johan und Wilhelm Loer mitt der dugentsamer Bielgen Vischoltz, burgersche in Collen, gutlichen gerecht und sich vergleicht. Also und dergestalt, das er, Jaeniß, gedachter Bielgen ist schuldig bleven 1C und XLVII Overlensche Gulden, wilche jetzgemelte somma er bey manlicher [treuwen] verheischen und gelobtt, entgegen negstkunfftig s tag jerlichs zu verrichten und zuzustellen, uff daste Bielgen oder ire erben deiß entgegen itzgnantte [sicher] und gewyß sein mogen, haitt er zo einem wharen [und gew]ißlichen underpfandt gesatz und verordent seine [behaus]song und erbgerechtigkeit, gelegen in [der] Mullengassen [zu] dem Halm, nichtz davan uißgescheiden, das sie sich darane biß zu volkhomener bezallung der heufftzommen und auffgelauffen kosten (so villedicht der etwas daromb angewandt wurden) erhollen und bekhomen sollen.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565
Bl. 27r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten octobris.

Item, Johan Vaßbender und Mergh, sein elige hausfrau, haben mitt irem guden wissen und willen bey ryffem rade und gudem verstande verordent, gegeben und upgedragen, im phall sie sonder einige liebserben doiltlichen abgaen wurden, nemlich vurgedachten Merghen son, mitt namen Zacharias, die helffscheitt irer behaussong, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, so wie sie beide eleuthe daselb an sich gebracht und neuw gebauwett, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden. Deiß haitt vurgenanter Zacharias sich verwiltkuirt und verheischen, so er auch sonder einige leibserben ablivich wurde, das alßdan dasselbig wideromb an vurgemelte Mergh seiner mutter negsten bloitzverwantten erben steigen und fallen soll, sonder einige argelist und geverde.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XIIIten octobris.

Item, uff heutt, dato, haben beide burgemeister in statt m[eins] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] durch fleissig ansoechenß und bittenß einer frauwenperson, gnantt Catharingen ~~weilandt Adamß, etwan Beckers elige-
hausfrau~~ iren unmondigen furkindern, von weilandt Adam Becker seligen und ir elig geschaffen, zu volmechtigen monbaren zuverordentt und angesatz, mitt namen Herman zum Kettenputz und Theiß Nydecken, der angetzogen unmondigen kinder guder zu vollengaen, zu vollenstaen und zu verthedigen, mitt recht oder sonder recht, in alre maßen, als were su[lchs] ir eigendomb, allett zu behoiff der vorgen[anten] kinderem und sich darinnen and[er's nitt dann wie] fromen irlichen vormonder und [erbare lude] zu halten, wie sich das eigent [und gepurt].
Nota mit inzoschriuen.

Joest Luninck, anno XVC und LXV, am XI octobris.

Item, uff heutt, dato, haitt Hilger Michels van Bonne pende uffgeboden Johan Welckener schult halben. Sulchs ist gemeltem Johan gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven in statt des schultissen haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 28v

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und N., anno et cetera XVC und LXV, am XXVten octobris.

So einer, gnantt der Muller im Daill, hiebevot verstandener brucht halben mitt khommerrecht angehalten, ist er doch heutt, dato, nach uberliberungh derselben mitt gnaiden widderomb der haftung erledigt worden uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigbergh recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 29ten octobris.

Item, Gerhart van Zungendorff in der Walkmulen und Anna, sein elige hausfrau, haben uff heutt, dato, offentlichen ergeith und bekanth einmondig, wie das der erbar Johan Heusnabell und Mergh innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich hondert Oberlensche Gulden, vier Marck fur den Gulden gerechent, culscher werunge, wie itzo zu disser zeitt woll genge und geve ist, die sie ehe dan disse verschreibunge uffgericht gutlichen entpfangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemitt sich guder uffrechtiger lieberungen bedanckt und in wharen trauwen gelofft und sich verheischen uff manßglauben und freuwelichen ehren fur sich und ire erben alle und icklichs jars uff sanct Martinustag oder binnen den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen den bemelten eluiden ader iren erben zu pensionen davan zu lieberen und zu danck woll zu bezallen nemlich funff derselbigen Gulden lauffentz gelts, wie alle zeitt, so der pacht fellig wirdt, genge und geve ist und anders nitt. Und uff das sie [de]s sicher und gewiß sin und bliven mogen, haben [die g]edachte eleuthe Gerhart und Anna fur sich und [iren] erben zu einem wharen und gewißlichen under[pf]andt gesatz, erkhoren und keesen, in crafft und [ma]cht disses bekentniß, ire behaussong, gelegen fur der Holzportzen, das neuw uffgebauwett zwischen weilandt Bestges seligen und Steffenß seligen behaussonge

Bl. 28r

mitt all seiner gerechtigkeit, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt off sach wurde, das die pension nitt zu geburlicher zeitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alsdan sullen und mogen furgenant eleuthe Drieß und Mergh ire erben oder nachkomen moge und macht haben von stunt an one einig lengeren verzuch sich an den underpenden zu erhollen und bekhomen, die umbslain in alremassen als weren die mitt recht außerdingt und geeussert, one jemantz insagen oder widderrede, biß zu irer volkhomner bezallungen der heufftzommen sampt auffgelauffner pensione, mitt allen bewißlichen costen und schaiden so etwas darumb erleden were et cetera.

Wieders haben obgemelte eleuthe Gerhart und Anna fur sich und ire erben innen furbehalten, wilche zeitt und wanehe sie einiges jars khomen uff sanct Martinustag oder bevor den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen mitt alsulchen zommen geltz wie sie die entpfangen und ferners darauff gelauffen als obsteitt und anders nitt. Und lieberen sulchs den angetzogenen eleuthen iren erben oder nachkomen in ir frey sicher behalt und gewalt, khomerloß, unbeschwertt van allremallich.

Damitt sullen sie ir guder und underpende widderomb gequitirt und gefryett haben. Und disse verschreibonge soll auch alßdan doitt machtloß sein und bleven, one argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Text wie unter A II/16, Bl. 166r]

Item, ferner haitt Johan Rock und Greitgen, sein elige hausfrau, fur obgemelten burgemeister offentlichen ergeith und bekanth, das innen Johan Drieß Heusnabell und Mergh, sein elige haus[frau], gutlichen vurgestreckt und gelehent hab mitt namen ~~ein hondert~~ funffzich Oberlensche Gulden und das uff ire [be]haussong und erbgerichteitt gnant zum Kleinen Dorn, entgegen der Fromißhern hauß over, [mitt] all, gar nichtz davan uißver[scheiden], all und icklichs jars uff Martinus[tag] des Hilligen Bisschoffs, oder XIII

tage irst darnach folgende unbefangen zu pensionen davan zu geben, zu geburlicher zeit wie gemelt, mit funfftzich Gulden. Steitt affzuloessen [mit] [Over]lensche Gulden und mitt erschenen termin [lauffents].

Bl. 29v

geltz, wie zo disser zeit bynnen Colne woll genge und geve ist und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 29r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XCVC und LXV, am 30ten octobris.

Item, uff heutt, dato, hatt Lomer Wilhelm konth und kontschafft gevort mitt namen Peter Blankenkenberg und Johan Leynenwever fur der Holtzportzen und Lodwich van Lintlain. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen und das nicht omb lieff noch omb leit, omb gunst noch omb gabe, umb gelt noch omb gut, omb freuntschafft noch maigschafft noch omb alle dasjenige willen was dat hertz bewegen magh, das sie am verleden donnerstag, nemlich dem 26ten october den avent, eigentlich gehort, das Daem Schomecher mitt Hollen Stin ein waffengeschrey gemacht und geroiffen omb burgerrecht wilchs letztlich die vurscrevenen zeugen und andere nachbare bewegt, das sie zo gemeltem Daemen gesagt, sich des unbilligen unnoittigen geschrei sich zu miden.

A II/19LE 1565

Bl. 30v

Peter zom Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 22ten novembris.

Item, Johan Schroeder und Lyßbeth, sein elige hausfrau, haben gegeben und upgedragen irer eint dem anderen alle ire gereide hab und guder, so wie sie die itzont haben oder hernamails bekhomen mogen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbige zu kheren und zu wenden in wes hanth die wilt oder ir enenkompt, allet wie hir zo Sigberg recht ist.

A II/19LE/1565

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LXV, am XXIIIten novembris.

Item, als hiebevur ein heilich zwischen Johan dem Rodenheuser und Khatharinen, seiner eligen hausfrau selig, ~~uffgericht~~ entslossen und bereedt worden, nemlich das der leste lebendige des irsten abgestorbennen ~~negsten blutzverwantten~~ freuntschafft auß den allingen gereidt [und] ungerelden guten eins geben soll und lieberen soll, mit namen zwenzich Thaler, so hait demnach vurgemelter Johan uff gesinnen Lenß Legges von Kleinengladbach, Johan Schroeder und Mergh, ire beiden halber schwester, gemelter seiner eligen hausfrau Khatharinen seligen bruder und halbschwester die vurnannte Pfennige erlacht und bezalt. Also das sie sich fur obgemelte burgemeistern in biwesen Peter Bestgens und Peter am Orde als heiligsleude bedanckt guder uffrichtiger lieberungen bezallungen.

Datum ut supra.

Bl. 30r Leerseite

A II/19LE 1565

Bl. 31v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am Xten decembris.

Item, Johan Roß van Lintlaen, gewantmecher, und Grietgen, sein elige hausfrau, haben uff heutt, dato, offentlichen ergeith und bekanth, das innen Johan Baum und Elsgen, sein elige hausfrau, gutlichen furgestreckt und gelehent hab, mitt namen anderthalb hondert Overlensche Gulden, culscher werunge und das uff ire behaussonge, garden, und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen, so wie das hiebevur von Thiell Strensser seligen angebut worden, mit lost und unlost, garnitt davan uißverscheiden, all und icklichs jars zu pensionen davan zu geben, mitt namen VIII derselbigen Gulden und das uff sanct Peter und Pauwelstag Mitsommer ader XIII tage irst darnach folgende unbefangen. Staent affzuloessen mitt anderthalb hondert Overlensche Gulden und mitt dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo disser zeit binnen Colne woll genge und geve ist und anders nitt.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIten decembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Johan Roß von Lintlain und Grietgen, sein elige hausfrau, haben verkaufft und upgedragen Hanß Roß irem freuntlichen lieben broder und schwager Hanß Roß fur der Holtzportzen und Tringen, seiner eligen hausfrau, alsulche ire behaussonge und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen zwischen Johan Vaßbenders [*haus*], das er neuw uffgebawett und Rollen Adams [beh]aussonge, so wie innen das von Thillen [Str]ensser seligen angebuit, mitt lost und unlost, gar nichtz [darv]an uißverscheiden. Und haben hiemitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gemelte eleutte ire erven darvan in und mittgeerfft vestlich. Dieß außgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 31r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten decembris.

Item, durch bevelch meines e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] haben obgemelte burgemeister et cetera weilandt Hanß zor Ecken seligen unmondigen kindern, von ime und Engen, seiner eligen hausfrau seligen, geschaffen, zu vollmechtigen monbaren, dem rechten gemeß, angesetzt und verordent, mitt namen die erbaren und fromen Elias Oem Johan und Volmar Landschaidt, der pflegkinder vurscreven zu und angefallen kintheill zu volengaen und zu vollenstaen, mitt recht oder sonder recht, in alre maßen als were sulchs ir eigenthomb, uff geburliche renchenschafft, das sie auch also dermaßen als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden, doch ane iren schaiden, angenommen zo behoiff der unmondigen khinderen und anders nitt. Zu der Hardefuist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten decembris.

~~Wilhelm Worm haitt~~ Uff heutt, dato, ein beleidt gehalten bynnen gepuirlicher zeitt und entgegen und widder Johan zor Blomen ~~konth und kontschafft gevort~~ konth und kontschafft gevort, mitt namen Johan Lomer, Hanß son, ~~und Theiß Wolff~~, beclagten anderentheils. Die zuigen einmondich bei eitzpflicht und manlicher trawen, und das nitt omb lieff noch umb leith, omb gunst noch omb gabe, umb gelt noch omb guet, umb fruntschafft boch omb maigschafft noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maich, wie das sich hiebevort zugetragen, das sie in guder freuntschafft in gemelts Wilhelms huiß ~~gehört~~ mit dem cleger Johannem gegangen daselbst gutlichen und f..... ein maiß wynß zo drincken sich weithers ~~zugetragen~~ ergeben, das gedachter [zu] cleger gesacht, er, cleger, flicke[n]flore[n mit seinen] reden, meinten sie aber al..... der pauligh. Darauff Wilhel[m] und gleich darnach sult dieselben wort aussagen der beclagter Johan seinen

A II/19LE 1565

Bl. 32v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten decembris.

Item, Wilhelm Worm, clegeren eins, haitt uff heutt, dato, gegen und widder Johan zor Blomen, beclagten andertheils, konth und kontschafft gereichtlich gefordert fur itzgemelten burgemeistern und zeugen, in massen hernach beschrieben folgt.

Item, anfencklich zeugt und sagt Johan Lomer, Hans son, bei eitzpflicht und manlicher trawen, und das nicht omb lieff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guett, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maigh, das sich hiebevort zugetragen, er, zeug, Johan zor Blomen, Wilhelm Worm und Theiß Wolff in guter freuntschafft samenderhanth in obgemelter Wilhelms behaussong gegangen, daselbst gutlicher und freundlicherweiß ein maeß wynß zo drincken. Under allem hab sich begeben, das gedachter beclagter zu gerurtem cleger gesagt, er lege flickenflore[n, mitt seinen reden meint sie aber als ein stuck luiß oder fulich. Darauff der itzgemelte cleger begert die wort außzosagen. Und ~~mitt des hab~~ so balde sulchs geschehen, hab gedachter beclagter zur stundt seine und also mitt gewerter hanth auch nach ime sich begeben, wilchs doch durch obgenante zeugen und Theis Wolff vurscreven verhoett worden, das niemantz dardurch geschediget.

A II/19LE 1565

Bl. 32r

Item, zum anderen sagt und zeugt dergleichen Theiß Wolff bey eitzpflicht und manlichen trawen, das sie beithe, cleger und beclagter, mitt allerley reden daselbst in gemelter behaussong zusamen khomen, (dwilche die zeug doch nitt all gehort), also das vurgenanter Johan zor Blomen zu gerurtem Wilhelm, dem cleger, gesacht, er gebe schone worter von sich und meint dieselbige doch nitt von herten und gleißen die hende under den disch gehalten, wilchs er, cleger, gesehen und derwegen den lucher mitt den kertzen von sich gestossen und zu innen, beclagten, gesacht, im fall er etwas gedeckt furzuwenden, das sult er offentlichen

und nitt heimlicherweiß doen. Und alsolche hab der beclagter irstlich und folgenß der cleger ire wher außgeruckt und einer zu dem anderen hirin gewilt wilchs doch sie beithe zeugen verhoett, also das nimantz mangell oder schaden des leibs dardurch bekhomen. Neben deme sagt auch obgenanter zeugh ehe und zuvor sie so weith zum hader und zanck gerathen, hab der beclagter zu hauß sich willen begeben aber doch durch Herren cleger angehalten wanhe ein zeitlanck noch zu verbleiben und gudder dinge zu sein.

Diß wie vurscreven und im fall der notturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewehren sich bezeugt und erpotten haben.

A II/19LE 1565

Bl. 33v

Item, dergleichen sacht und zeugt auch Theiß Wolff bey eitzpflicht, das sie mitt allerley recht, daselbst ime, gemelts clegers hauß wilcher er doch alda nitt eigentlich gehortt, zusammen khomen, also das vilgemelter beclagter gesacht, er, cleger, sult schoene worter gegeben und dieselbige doch vom hertzen nitt meinen. Und mitt des hab Johan vurgerort die hende under den disch gehalten, wilchs er, Wilhelm, gesehen, und derwegen den lucher mitt den kertzen von sich gestossen und zu genanten Johannem gesacht, wenn er gedecht, etwas mitt ime furzuwenden, das sult er offentlichen und nitt heimlichenweiß doen. Des hab vilgemelter beclagter irstlich und folgens der cleger auch außgeruckt aber doch nemantz, wilchs die gezeugen verhortt, geschedigt worden. Neben deme, so sagt auch gemelter zeug, ehe und zuvor sie all gedachter Johan zor Blomen sin hauß willen gaen, aber doch durch den cleger vurhalten worden, das sie noch ein zeitlanck zu verbleven, so wie vurscreven.

Und im fall der noitturfft wollen gemelte zeugen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewehren sich bezeugt und erpotten haben.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC [und LXV], am XXVIII decembris.

Item, Peter Bestgen in der Holtzgassen und Tringen, sin elige hausfrau, haben ~~verkauft und upgedragen~~ upgeboden Thomas Herman alsulchen ir angedeils gerechtikeitt an der behaussong gnannt zor Harderfuist, gelegen in der Holtzgassen, so er Herman und, nichtz davan uißgescheiden. Und haben hirmitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gedachten Herman und ~~ire erben~~ daran in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzezen mitt hant, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hie zo Sigberg recht.

..... ime und gemelter Tringen, seiner hausfrau seligen, geschaffen.

A II/19LE 1566

Bl. 33r

Peter zum Isermart und burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 2. january.

Item, durch bevelh m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] haben die vurgerorte burgemeister Brunsfelts unmondigen kindern, von ime und seiner vureligen hausfrau seligen, gnannt Grietgen, geschaffen, zu volmechtigen monbaren verordentt und angesatzt, mitt namen die erbaren und fromen Lenß van Balleff und Kirstgen van Lintlaen, der anetzogen pflegkinder zu und angevallen kintheill zu volbringen und zu volstain in alremassen as sulchs ir eigenthomb were auch also dermassen als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden, doch one irs schaden, angenomen, wilchs sy fromen getreuwender das zueigent und gepurt.

Item, uff gemeltem tag, haitt weilandt Henrichs zor Loicht seligen nachgelassen hausfrau, wittibe, bekanth schuldig zu sein Johannem uff dem Honßbach, inhalt eines kleinen uißgesneden zedelgens, XXIII Overlensche Gulden colscher werunge. Und haitt hirmitt gelofft, darauff auch beiden obbenanten burgemeister die hanth gegeben, mit gemeltem Johannem zu danck und woll zu bezallen, hir zwischent Paischen negstkompt. Und so des nitt geschege, soll gedachte wittib unverzuchlich pende geben. Und dieselbigen sollen auch alsdan one langeren verzoch ombgeslan w[erden], in allre massen als weren die mitt recht [ereussert], biß zo volkhomner bezallungen.

Dadenberg, schulden, a[nno et cetera XVC] und LVI, am 22ten [january].

Item, Ulrich up dem Klinckenbergh ha[tt] Peltzer Johan fur schult. Sulchs ist gem[eltem] konth gethain. Und der schulden vurscreven haitt die pende na XIII tagen ombzulsain, als hir zo [Siberg] recht ist.

A II/19LE 1566

Bl. 34v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LXVI, am 1ten february.

So und nachdem hiebevord Elßgen Heuelsche in hafftonge khomen, ursachhalben, das sie etzliche maill ein waffengeschrey under den nachbaren angericht, und den einen für den anderen noch gesmeligett und gescholden. Und dergleichen haitt sie sich auch, wie die botten sie entwech geleitt, mitt etzliche dreuworten vernemen lassen, als nemlich man solt noch etwas von ir vernemen, das man woll zehen jar darvon sagen solt.

Und durch fleissig ansuechens und bitten irer kinder ist sie doch heutt, dato, mitt gnaiden widderomb des gefenckniß erledigt worden, doch derogestalt, das sie sich nun hinfurter erlich, zuchtig und fromlich mitt iren nachbarn halten soll, wie das erlichen personen zu eigent und gepuirt. Dan als gerurte Elßgen auch sich, wie man sie nach dem gefencknis geleitt, mit etzlichen dreuworten vernemen lassen, als nemlich, das sie sich dermassenber anstellen, man sult uber zehen jaren von ir wissen zu sagen. Und damitt auch auß ire dreuworten ~~hernamails~~ nichtz boßes enstehe ~~also dardurch jemantz und perickell und mangell~~ auch perickell und mangell so villeicht wolden darauß erwechsen konth verhoett bliven et cetera, ist dan für gedachte Elßgen burgh wurden, mitt namen Schwertzgen Johengen, Wilhelm Hoffsmitt und Kirstgen im Breuhoff. Und denen sint zu naburgen wurden, sie alles schaidens zu entheven, mitt namen Bertram, Konraidt, Peter und Wilhelm, alle vier ir kinder. Et cetera.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXVI, am 16ten february.

Item, Peter am Orde und Druitgen, seine elige hausfrau, haben [i]rer eint dem anderen bei gudem [r]iffem raide und verstande upgedragen und gegeben ale ire gereide hab und guder, wie sie die itzt haben oder hernamails verkriegen mogen, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden dieselbige zo wenden und zu kheren nach irem wollgefallen, sonder imantz insagen oder widderreden.

Datum ut supra.

A II/19LE 1566

Bl. 34r

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXVI, am 16ten february.

Item, Johan van der Balten haitt pende upgeboden Gorgen zu Meintz für schult. Sulchs ist gemeltem Georgen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzulsain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXVI, am 16ten february.

Item, Dadenbergh, schulden, haitt mitt verwilligung und auß bevelch meinß erw[irdigen] l[ieben] H[ern] et weilandt Thoniß Graven seligen nachgelassen unmondigen kinde, gnannt Ott, von ime und Walperen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, zu vollmechtigen monbaren angenommen und verordent, dem rechten gemeß, mitt namen Herman Schomecher und Dederich Peltzer, sein anerstorven guder zu verthedigen und zu verwalten in alremassem als were sulchs ir eigenthumb, zo behoiff des angetzogen unmondigen kinde uff sein kosten, allit sonder der vormunder schaiden. Und sullen sich derhalven nicht anders halten dann wie frome getreuwender das zoeigent und gepuert.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 1ten marty.

Item, Jacob van Elssenraidt haitt verkaufft und [up]gedragen Peter Schulden und Elsgen, seiner eligen haus[frau]deil der behaussong oder erbgerechtigkei[tt] ~~helffscheitt~~ helffte ~~desselbigen~~ gelegen für der sampt aller gereiden hab und guder zum Durpell, dartzo noch ein hondert dasselbigh hirbevord allenthalben von seinem, mitt all, gar nichtz davan uißvers[cheiden,] lost und unlost. Und haitt hiem[itt] und nachkhomen enterfft erfflich, u[nd] eleuthe daran in und mittgeerfft vestlichgangen und darauß verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/19LE 1566

Bl. 35v

Item, weithers haben Elias Oem Johan und Volmar Landschaidt als exequutores und getreuwehender weilandt Hanssen seligen unmondigen kinder zor Ecken ~~mitt namen~~; angeschehene groesse schult daselbst vorhanden,

verkauft und upgedragen Volmar und Johan Bischoff, gebruedern, einen garden, gelegen uff dem Mullengraven, zwischen der Clusen und Clapperbachs erff, loß und frey. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erflichen und furgemelte beithe gebruedern daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist.

Dadenbergh, schulden, und beithe burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 1ten marty.
Item, Johan Smitt zu Waen und Biell, sein elige hausfrau, haben verkauft und upgedragen Johan, underkelner zum Kranen, und Goetgen, seiner eligen hausfrau, ir behaussong, gelegen in der Clusengassen, zwischen des Richensteins und Rorichs zum Horn behaussongen. Und haben hirmitt sich und ire erben enterfft erflichen und gedachtem kelner und Goetgen, eleuthe, daran in und mittgeerfft vestlich. Dieß außgegangen und darauff vertzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist. Gilt jars VII Schilling den armen int Spitaell und ~~was datselbig ferner uißgelden, ist~~ ferner mitt, darvor haitt der verkeuffer gelofft werschafft zu thun.

A II/19LE 1566

Bl. 35r

Dadenbergh, schulden, und beithe burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 11ten marty.
Item, eodem die haitt des erentfesten Juncker Johan Pelers für der Colner Portzen, burger zu Sigberg, der maigt gnant Greitt, volmechtig gemacht, dasjenigh so sie irem broder seligen an gelde gutlichen vurgestreckt und gelehent und ir schuldigh verbliven in irem namen und von irentwegen inzoforderen, vort darmitt zu thun und zu lassen, als sulchs sin eigen were, ohn inrede et cetera.

Dadenberg, schulden, und Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXVI, am 11ten marty.
Johan Vaßbender und Greitgen, sein elige hausfrau, haben irer eint dem anderen mitt gudem riffem raidt und verstande gegeben und upgedragen all ire hab und gutter, gereit und ungereit, wes sie itzonder haben oder hernamails bekhomen moghen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden dieselbige zo wenden und zu kheren in wes hanth die wilt, oder ime im besten enenkompt. Dartzo haben obermelte eleuthe gegeben ~~doch vorbehalten das nach irer beider absterben Croettoffs Becker zwei kinder, gnant N und N, irer beider patt und uiß den nachgelassenen hab und gutern.~~
Und im pfall sie beith elude sonder einige leibserben, von innen geschaffen, ablivich wurden, alßdan sall dasselbige erben staen und fallen an irer beider negste bloitzverwanten, vorbehalten das dieselbigen ~~bewantten sollen s..... sein sollen auß und van den gutte[ren]~~ und woll zu bezallen Croitto[rff], mit namen N und N ~~irer~~ nemlich L Gulden, wilchs von einem uff das ander erben sterben und fallen soll, sonder eyn arg[elist]

Datum ut supra.

A II/19LE/1566

Bl. 36v

Dadenbergh, schulden, anno et cetera XVC und LXVI, am 4ten marty.
Item, Fya, weilandt Adolf... seligen nachgelassen hausfrau, wittibe, haitt uff heutt, dato, das verboth so nun gardens durch Peter Juck und sein consorten bescheiden richtiglch entsagt, in maissen alhir zo Sigberg recht und gebreuchlich ist, mitt der bescheidenheitt sulchs mitt recht zu verthedingen.

Item, uff underthenig vorbittenß und begerenß Jacob Bischoffs mitt sampt seiner freuntschafft haitt der amptman Dadenberg instatt und aus bevelh meins erw[irdigen] l[ieben] H[ern] seinen unmondigen und minderjeringen kindern, von ime und Greitgen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angesatz und verordent, in alre besten formen, foegen, wysen und maniren (wie dis ortz recht ist), die erbaren und fromen, mitt namen Herman Worm und Volmar Bischoff, der kinder angefallen kintheill und gutter zu vollengaen und zuvollenstain, mitt recht oder sonder recht, uff gepurliche rechenschafft ~~so vill~~, das sie also als getreuwe vormonder bey iren eiden, doch one iren schaiden, gelofft zu vollenzehen, allet zu behoff der genanten unmondigen kindern und anders nitt.
Datum ut supra.

Dadenbergh, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, den 4ten marty.
Item, die werdigen, erentfesten, ersamen und fromen Hern Henning Spee, probst zur Crocht, und Ber[th]ram an Ontzenort, als verordenter und ange[satzte] provisoires und bewerer der Clusen, haben uff [heutt], dato, obgemelt angebuitt und overlassen den erbaren, [und] fromen executoren und getrewender ~~mitt~~

vorgemelts Jacobs Bischoff unmondigen kindern, von ime und Greitgen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, mitt namen Herman Worm und Volmar Bischoff, einen garden, gelegen
Bl. 36r

für der Mullenportzen gnannt, im Weier, loß und frey. Und haben hiemitt sich und ire nachkhomen davan enterfft erfflichen und gedachte getreuwender in zu behoiff der unmondigen kinder davan in und mittgeerfft deiss außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht.

Item, daruntgegen haitten Jacob Bischoff und gemelten seinen kinder verordente volmechtigen monbaren und getreuwender widderomb angebuitt und overlassen den angezogen provisosores und bewerer der Clusen einen garden, gelegen entgegen der Alden Herberg oever, zwischen den erven zum Ham und Herman Wormß erbschafft, allet loß und frey. Und haben hiemitt sich und ire erben davan enterfft und gedachte provisosores daran in und mitt geerfft vestlich. Deiß uißgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg ist.

A II/19LE 1565

Bl. 37v

Anno 1565, am donnerstags, dem 12. monat july, hat m[eister] Gotschalck Zimmerman für beiden bu[rge]meistern, Peteren zum Iserenmart [un]d Berthramen an Ontzenordt kundt[schaf]ft gefurt und zu zeugen ge.... furgestalt Jacob Zimmerman, burger zu Siegbergh, und Thoeniß van Gummerßbach, wilche getzeugt bei iren ehren und trawen, in maissen hernach geschriben folgt.

Jacob Zimmerman und Thoenißen Gummerßbach, obgemelt, zeugen und sagen einmundich bei eidtzpflicht und manlicher trawen, das sie darbei uber und an gewesen seindt, das als Caspar Durholt lestmals der gefencknuss erledigt worden, damals in beisein seiner mutter und einer seiner broeder, Johan gnannt, mit m[eister] Gotschalck Zimmerman gerechent hab, also das er, Caspar, m[eister] Gotschalck schuldig blieben hundert Daler weniger funff, von wilchen auch Caspars mutter ein kerff entfangen und m[eister] Gotschalck das ander hinder sich behalten. Und zeugen sagen auch außdrucklich wair sein, das gemelter Caspar disse bemelte schuldt ehe und zuvor er in einiche haftung kommen, m[eister] Gotschalcken sei schuldig gewesen.
Bl. 37r

Noch hat m[eister] Gotschalck zu zeugen furgestellt Thielgen auf der Bitzen und Johannem am Winter[ber]gh und haben getzeugt, wie folgt.

Thielgen [auf der] Bitzen sagt und zeugt bei manlicher tr[auwen], das hiebevör m[eister] Gotschalcks hausfrauwe von wegen Caspars von Durholdt zu ime komen und in des namen begert von ime, Thielgen, etliche Pfenningen zu lehen, aldiweill sie vernommen, das er, Thielgen, ein pferdt verkaufft gehabt. Des hab er sich beschwerdt und gesprochen, wan m[eister] Gotschalck dafür guet sein wolt, alßdan wolt ers thun, dan er kendt Caspar, den frembden gesellen niet. Daruff hat die frauwe das gelt, nemlich funffzehenten halben Daler von ime entfangen. Und folgens hab auch m[eister] Gotschalck selbst ime, Thielgen, dafür handttastunge in beisein zweier erbar menner gethan.

Johan am Winterbergh zeugt gleichfals wair sein, das hiebevör m[eister] Gotschalck frauwe zu ime komen und funff Daler von ime gelehent und gesagt, sie hette etwas nöttigs darmit außzuri[chten]. Dissem nach hab er, zeugh, vernommen, [das] Casparen von Durholdt darmit ein hembdt wilcher dan auch ime, zeugen, für viertzehen dagen gel.....

Bl. 38v

von benanten funff [Dal]eren zu geben.

Peter zum Isermart, [burge]meister, und Johan Steinenbach, stadtschreiber, ha[ben ein]mundig gesagt und bekant, das [Johan am Wint]erhoff hiebevör m[eister] K[irstgen be]vullen, für achtzehentenhalben Oberlendisch Gulden von wegen Caspars vilgemelt umschlain und pfenden, wilchs sie abgebetten und begert, das er, Kirstgen, darmit noch einen monat wolle stillhalten, wie dann geschehen. Und stehe also noch im stilandt.

Noch stelt m[eister] Gotschalck zu zeugen für Johann Welckener, burger in Siegbergh, und Thoenissen von Gummerßbach, wilche einmundich bei eidtzpflicht getzeugt, das auch noch neben gehaltener rechnung er, m[eister] Gotschalck, Casparen mehrgemelt, acht bescheiden Thaler gelehent hab, wilche ein mann von Collen für das hembt bekommen und entfangen. Und darneben hab demselben man noch von dem gerurten hembt gebrochen acht Gulden weniger sechs Albus, wilchs Caspars broeder, Johan Dorholtz, demselben zu

betzalen [ge]lobt und zugesagt und er Johan Welck[en]er noch heutigs dags dafur in burg[sch]afft stehe und darumb gefordert werde.

Bl. 38r

Item, no[ch sa]gt und bekent Peter zum Isermart, burge[meist]er, das m[eister] Gotschalck ime von wegen Caspar[s] fur vertzert gelaich verricht und b[e]zalt hab vierundzwentzig Gulden und [da]fur er, m[eister] Gotschalck, burge [gewesen] wilcher zerungh noch dem burgeme[ister] außstehet ungeferlich neun Gulden, nach inhalt seines rechenbuchs.

Item, noch hat Johann der Lange zu zeugen furgestalt Volmar und Thoenissen, beide stadtbotten, nemlich dieselben zu erfragen von sich zu thun wilcher gestalt er, Johan Lange, mit Caspars Durholtz gereiden gueteren umgangen und an sich genommen.

Darauff sagen und zeugen beide obermelte gerichtsbotten, das vurscrevener Johann Lange schuldt halben (so Caspar Durholt ime schuldig gewest, dafur er m[eister] Gotschalck zu burgen gehabt) innen, m[eister] Gotschalcken pfenden laissen und dieselbe wie alhie zu Siegbergh recht und gewohnheit ist, auffbieten laessen. Wie nun die zeit des umschlags herbei kommen und sie botten abermaill zu m[eister] Gotschalcken geweist worden, die pfendt daselbst zu hollen, d.[a] hab m[eister] Gotschalck innen de.... Caspars gueter zugest.... ein eigenen meister gehab.... werck außeinander geschl[agen],

Bl. 39r

gesprochen undtten, wes an denselben Casparsan den gueteren dem Langen mangelen dafur wolt er M[eister] Gotschalck f.... ..tuin und betzalen.

Noch h[at] zu zeugen furgestalt Hei..... Veldt und Johann Dalhoff, beide [bur]geren zu Siegbergh, wilche einmündig bei eidtspflicht getzeugt, das sei am donnerstag fur Trium Regum anno et cetera [15]65 darbei uber und an gewesen sein, das Caspar Durholt sich verheischen und gelobt, Johannem, dem Langen, inwendig zweien tagen zweihundert Daler auff pension furzustrecken. Und dafur woll er wan er zu Siegbergh komme, bei ime in kost gehen. Und so das niet geschege, wolle er ime mit funfftzig Goltgulden fur alle seine kost schaden und zerungh erfallen sein. Und darmit sollten sie alßdan all irer handlung zufrieden gestalt sein.

Bl. 40v Leerseite

Bl. 40r Leerseite

-